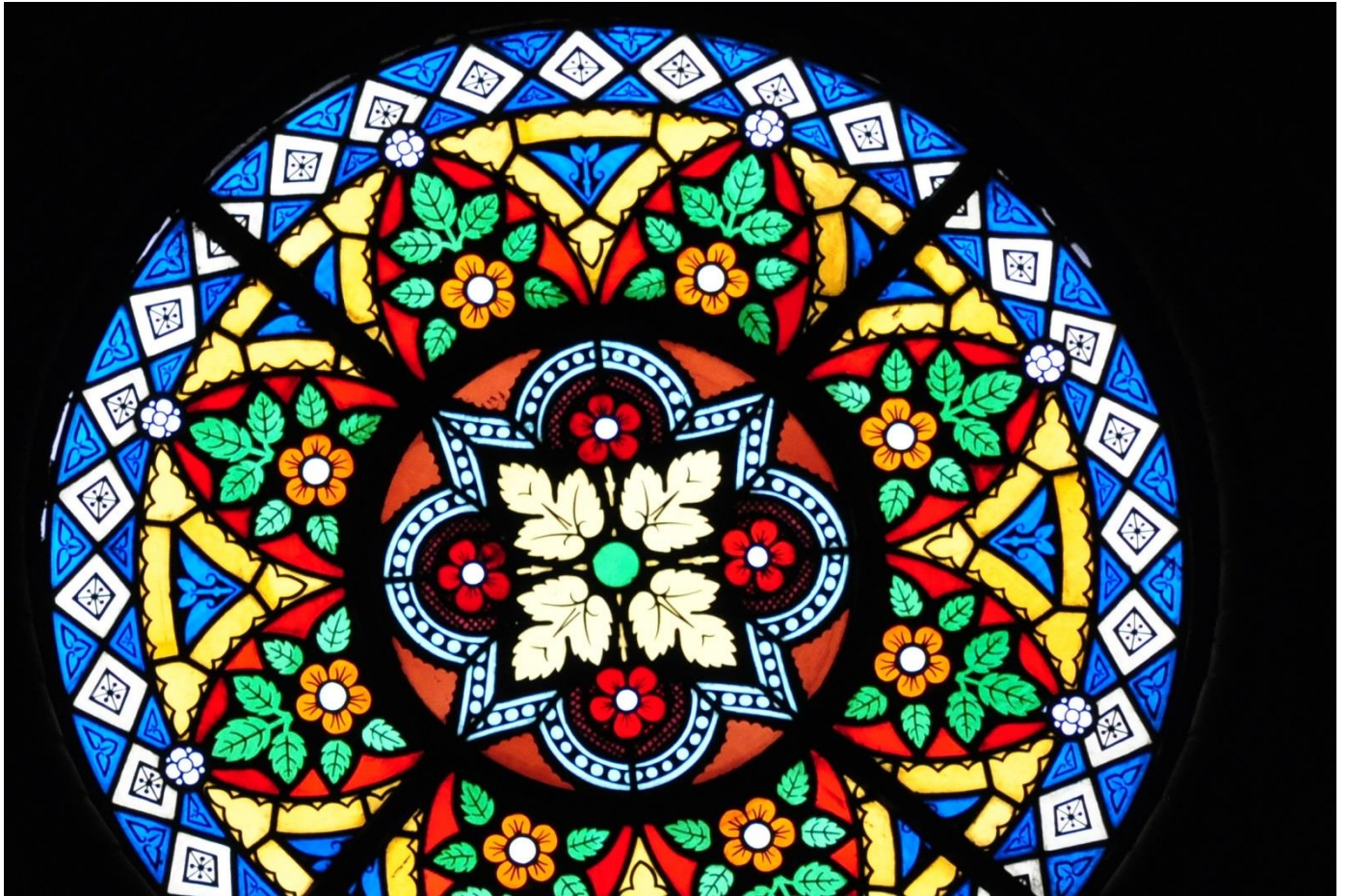


BERGKIRCHE WIESBADEN

Freitag | 2. September 2022 | 21:00 Uhr



Distanz und Nähe

Lajos Rezmüves und

Tabea Sophie Müller, Trompete

Christian Pfeifer, Orgel

Petronio Franceschini

(1651 – 1680)

Sonata in D

für zwei Trompeten und Orgel

Grave – Allegro – Adagio – Allegro

Antonio Vivaldi

(1678 – 1741)

Concerto in h

nach einem Instrumentalkonzert für Orgel eingerichtet
von Johann Gottfried Walther (1685 - 1748)

Allegro – Adagio – Allegro

Burkhard Kinzler

(*1963)

Klangstück mit Distanz (2020)

für 2 Trompeten und Orgel

Paul Hindemith

(1895 – 1963)

ruhig bewegt

aus der Sonate II (1937) für Orgel

Igor Strawinsky

(1882 – 1971)

Fanfare for a new theatre (1964)**Burkhard Kinzler****vers la fanfare (2020)**

Hommage à Igor Strawinsky
für zwei Trompeten

1. Duell
2. Fanfare, beschädigt
3. Vertrauen
4. Satz Fanfare, zerlaufen
5. Verschmelzung

Johann Sebastian Bach**Concerto in C BWV XXX**

für Orgel

Antonio Vivaldi**Concerto in C RV 537**

für zwei Trompeten und Orgel
eingrichtet von C. Pfeifer

Allegro – Adagio – Allegro

Lajos Rezmüves wurde in 1990 in Ungarn geboren. Er erhielt seinen ersten Trompetenunterricht mit 11 Jahren in seiner Heimatstadt, wo er in einem traditionellen Blasorchester aufgewachsen ist. Er besuchte ein Musikgymnasium in Budapest, in dem er sein Abitur absolviert hat. In 2008 kam Lajos nach Stuttgart, um Musik in der Klasse von Prof. Wolfgang Bauer zu studieren. In Stuttgart schloss er sein Bachelor- und Masterdiplom mit Schwerpunkt Orchestermusik und Pädagogik mit Bestnoten ab. 2015 wechselte er nach Freiburg, wo er seine Solistenausbildung in der Klasse von Prof. Wim Van Hasselt machte. Während des Studiums spielte er im Bundesjugendorchester, in der Jungen Deutschen Philharmonie, und er war Akademist im Sinfonieorchester des SWR Stuttgart, Praktikant im Sinfonieorchester des SWR Freiburg, regelmäßige Aushilfe in der Stuttgarter Staatsoper und im Kammerorchester Heilbronn. Außerdem war er Mitglied im Bach-Collegium Stuttgart. Lajos Rezmüves ist seit 2016 als Solotrompeter im Philharmonischen Staatsorchester Mainz angestellt. Neben seiner festen Anstellung ist er festes Mitglied im Blechbläserquintett "Mainzer Dombläser" und spielt regelmäßig Aushilfe u.a. in Frankfurt, Wiesbaden, Darmstadt, Trier und Kaiserslautern.

Tabea Sophie Müller erhielt Trompetenunterricht am Peter-Cornelius-Konservatorium bei Prof. Peter Knodt. Dort sammelte sie auch erste Ensemble-Erfahrungen in verschiedenen Trompetentrios und -quartetten sowie dem Blechbläserensemble Cornelius Brass; zudem absolvierte sie eine Studienvorbereitende Ausbildung. Nachdem dem Unterricht bei Lajos Rezmüves (Staatsorchester Mainz) Unterricht, begann sie ein Jungstudium bei Prof. Wolfgang Bauer an der HMDK Stuttgart, wo sie nun im Bachelor Trompete studiert. Seit 2017 ist sie Mitglied des Landesjugendorchesters Rheinland-Pfalz und seit 2019 Mitglied des Bundesjugendorchesters. Nebenher sammelte sie auch in anderen Orchestern wie dem Landesjugendsinfonieorchester Hessen oder der Philharmonie Merck musikalische Erfahrungen. Sie war Preisträgerin bei zahlreichen Wettbewerben wie Jugend musiziert oder den Förderwettbewerben des PCK Mainz.

Christian Pfeifer studierte Kirchenmusik in Heidelberg und arbeitete nach seinem Studium zunächst als Assistent des Landeskantors an der Mannheimer Christuskirche. Kurse im Bereich der Alten Musik für Orgel, Cembalo, Dirigieren brachten ihn in Kontakt mit Ludger Lohmann, Philippe Herreweghe und John Eliot Gardiner. Projekte mit Neuer Musik in Zusammenarbeit mit Walter Nußbaum. Seit 1993 ist er Kantor und Dekanatskirchenmusiker an der Bergkirche in Wiesbaden. Neben Chor- und Orchesterkonzerten der Kantorei widmet er sich mit dem an der Bergkirche ansässigen *Barockensemble Incontro* der Kammermusik und ist Cembalist im *Ensemble Mattiacis* am Hessischen Staatstheater Wiesbaden.

Burkhard Kinzler (geb. 1963 in Stuttgart) ist Komponist, Dirigent und Pädagoge. Nach diversen Lehraufträgen (Heidelberg, Hannover, Professur in Mannheim) ist er seit 2003 an der Zürcher Hochschule der Künste als Professor für Musiktheorie tätig. Komposition studierte er in Basel bei Roland Moser.

Nach ersten vorwiegend geistlichen Werken schreibt er heute überwiegend Kammer- und Ensemblesmusik für unterschiedlichste Besetzungen. Neben der Beschäftigung mit den vielfältigen Ausdrucksschattierungen der menschlichen Stimme ist die Auseinandersetzung mit Phänomenen der Mikrotonalität in den letzten Jahren immer stärker in seinen Fokus geraten.

Das schöpferische Reagieren auf Werke anderer Komponisten bildet einen weiteren Schwerpunkt in Burkhard Kinzlers Schaffen – inzwischen existieren tropierende Werke von ihm mit Bezug auf Buxtehude, Bach, Brahms, Biber, Pergolesi, Mozart und anderen; die heute erklingende Komposition „vers la fanfare“ in Bezug auf Igor Strawinskys Fanfare für zwei Trompeten gehört in diese Werkreihe.

Burkhard Kinzler erfüllt häufig Aufträge, die eine spezielle, konkret auf die Aufführungssituation bezogene Aufgabe stellen (so auch das „Klangstück mit Distanz“ für zwei Trompeten und Orgel). So erklärt sich, dass fast alle seiner Werke durch Aufträge angeregt werden; seine Musik wird im In- und Ausland aufgeführt.

www.burkhard-kinzler.info

Herzliche Einladung

Sonntag · 25. September 2022 · 17.00 Uhr

Barockensemble Incontro

Julia Huber-Warzecha, Barockvioline

Daniela Wartenberg, Barockcello

Christian Pfeifer, Cembalo und Truhenorgel

Eintritt frei

Spende Kirchenmusik

Förderverein Bergkirche Wiesbaden - Commerzbank AG, Frankfurt

IBAN: DE21 5008 0000 0163 6340 00 - BIC: DRESDEFFXXX

Verwendungszweck: Kirchenmusik